

## **„Für den Neustart müssen wir jetzt raus aus der Komfortzone!“ CDU will mit Dreiklang aus Retten, Stabilisieren und Investieren gesellschaftlichen Wohlstand sichern**

(Dresden, 11. Juni 2020) Heute debattierte der Sächsische Landtag auf CDU-Antrag zu den Chancen eines wirtschaftlichen Aufbruchs nach der Corona-Krise.

Dazu sagt der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, **Jan Hippold**: „Mit der Corona-Krise durchlaufen wir gerade eine Art Schocktherapie. Diese hat eine Reihe von einschneidenden direkten und indirekten Auswirkungen auf unser gesellschaftliches Leben. Neben den beklagenswerten persönlichen Folgen für viele Menschen an Leib und Leben, ist der Effekt auf die wirtschaftliche und finanzielle Situation von Unternehmen und Beschäftigten bislang aber nur teilweise erfassbar. Unser zentrales Ziel muss es daher sein, besonders von der Corona-Krise betroffene Branchen durch kurz- und mittelfristig wirkende Maßnahmen zu stabilisieren. Die ersten Schritte bei der Steuer- und Nachfragepolitik sowie der Investitionsstärkung sind der Bund und das Land Sachsen mit umfassenden Maßnahmenprogrammen bereits gegangen.“

CDU-Wirtschaftspolitiker Hippold betont: „Wenn wir den Neustart aber gemeinsam hinbekommen wollen, müssen wir jetzt raus aus unserer Komfortzone! Mit unseren Entscheidungen müssen wir dafür sorgen, dass Unternehmen wieder investieren. Denn klar ist: Das zu erwartende Steueraufkommen wird in den nächsten Jahren erheblich hinter dem der vergangenen Jahre zurückbleiben. Wichtig ist, dass jetzt Grundsteine für eine nachhaltige Wachstumspolitik in der Nachkrisenzeit gelegt werden.“

„In Sachsen sollten wir insbesondere jene Branchen ins Blickfeld nehmen, die besonders unter dem Lockdown gelitten haben. Ich denke dabei an den innerstädtischen Einzelhandel, die Hotel-, Gastronomie- und Reisebranche, den Tourismus sowie an Eventveranstalter und Schausteller. Hier stehen wir in der Pflicht, geeignete Instrumente anzubieten, die ein Restart dieser 0-Umsatz-Branchen ermöglichen. Und nicht zuletzt bestehen aber auch große Chancen, um neue Akzente zu setzen. Ich denke dabei an die Potentiale der Digitalisierung für Wirtschaft, Schulen und Verwaltung, wie auch an die Unterstützung von neuen Geschäftsmodellen im Transformationsprozess. Dies alles kann dazu beitragen, dass unsere Wirtschaft gestärkt aus der Corona-Krise hervorgeht. Mit einem Dreiklang aus Retten, Stabilisieren und Investieren wollen wir die Perspektiven der sächsischen Wirtschaft und damit den erreichten Wohlstand sichern“, so Hippold abschließend.

Ansprechpartner: Mario Dense, stellv. Pressesprecher

---

CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

Telefon: 0351 493-5611  
Telefax: 0351 493-5444  
[mario.dense@slt.sachsen.de](mailto:mario.dense@slt.sachsen.de)